



Das Gummibootefahren ist nicht so einfach wie es aussieht. Besonders das Wenden machte vielen Jugendlichen bei der Summerpool-Party im Seedammbad zu schaffen. Foto: Katnic

## Gummiboote und ein Herz auf dem Bauch

Von Ida Katnic

**Bad Homburg.** Aus den Lautsprechern des Seedammades dröhnt laute Musik mit Sommerhits von Las Ketchups, Lou Bega und Loona. Das mittlere Außenschwimmbaden ist mit bunten Ballons geschmückt und auf der Steintribüne gegenüber feuert das Publikum lauthals die Teilnehmer der Wasserspiele an.

Surfbrett-Twist, Wasserpolonäse, Großballspiel, Wassergurgen, Bodypainting und Limbo heißen nur einige der Disziplinen, die bei der Summerpool-Party am vergangenen Sonntag im Seedammbad angeboten wurden. Das dreiköpfige Team um Matthias Tschirner weiß, was bei den jungen Badegästen für Ferienstimmung sorgt. Schließlich veranstaltet das Party-Team von „Magic Entertainment“ schon seit zehn Jahren Poolpartys in ganz Deutschland, und das nicht nur im Sommer in Freibädern, sondern auch im

Winter in Hallenbädern. „Im Sommer verbrauchen wir schon mal bis zu 40 Tuben Sonnencreme“, verrät der 34-jährige Teamleiter. Zwei Tonnen Equipment hat das Team im Gepäck.

Während der Sommermonate ist das Animationsteam jeden Tag an einem anderen Ort im Einsatz. „Nur am Montag ist unser sogenannter Off-Day, an dem wir uns eine kurze Pause gönnen“, erzählt Matthias Tschirner.



Die 13-jährige Emine Altun bemalt die zehnjährige Edda Kaplan. Für beide Mädchen ist Body-Painting etwas Neues. Bunte Herzen, Smiley's und Sterne waren das Lieblingsmotiv der jungen Poolparty-Gäste. Foto: Katnic

Unterstützung bekommt der Partyfachmann von der 19-jährigen Julia Mohr und der 18-jährigen Kendra Mielke. Beide arbeiten nur für ein paar Wochen im Jahr als Partyanimatourinnen.

„Den Kindern und Jugendlichen gefällt, was wir machen, denn sie fragen uns schon während des aktuellen Spiels, was als nächstes kommt“, erzählt Mielke. Der Job macht ihr Spaß. Überall, wohin sie und ihre Kollegen kommen, erhalten sie von den Gästen positive Rückmeldungen. Ein Lieblingsspiel gebe es bei den Badegästen zwar nicht, aber sie hat beobachtet, dass gerade junge Erwachsene gerne beim „Surfbrett-Twist“ mitmachen. „Bei dem Spiel geht es darum, die Balance auf dem Surfbrett so lange wie möglich zu halten“, erklärt die 18-jährige Schülerin. Um ihre Kollegin Julia Mohr hat sich inzwischen eine Gruppe von Kindern gebildet, die sich zum Gummibootefahren anmelden wollen. Bei dieser Disziplin müssen die elfjähri-

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Gummiboote und ...

(Fortsetzung von Seite 1)

ge Leonie Krebs und die zwölf Jahre alte Michal Nassi jede Menge Kraft anwenden, um vorwärts zu kommen. „Man muss sich vor dem Fahren auf jeden Fall absprechen, um sich nicht ständig nur im Kreis zu drehen“, sagt die zwölfjährige Schülerin aus Bad Homburg. Wichtig sei auch, das Gleichgewicht im Boot zu halten, um nicht umzukippen.

Während das Gummibootefahren für viele Jungen und Mädchen neu ist, war es für Michael Ott aus Offenbach fast so etwas wie Routine, denn der Vierzehnjährige hat selbst ein Gummiboote zu Hause und benutzt es oft mit seinen Freunden. „Das Schwierigste beim Fahren ist das Drehen und Wenden“, kommentiert er. Michael ist zum ersten Mal bei einer Summerpool-Party. Das Programm gefällt ihm. „So etwas könnte es öfter geben“, sagt er. Die ein Jahr jüngere Emine Altun bemalt ihre Freundin Edda Kaplan am Bauch. Die Motive sind ein großes rotes Herz mit weißen Flügel und blauen Wolken. „Es

kitzelt ein bisschen“, kommentiert die Zehnjährige. Auch für Emine Altun ist Body-Painting etwas Neues: „Es ist komisch, statt auf Papier diesmal auf der Haut zu malen“, sagt sie. Verwendet wird dabei Malseife in vielen bunten Farben, die leicht abwaschbar ist. Für die Teilnehmer gibt es auch etwas zu gewinnen. Die Preise sind beispielsweise ein aufblasbarer Wasserball, ein T-Shirt oder Schlüsselanhänger.

Dank des sommerlichen Wetters kamen am Sonntag 2127 Besucher ins Seedammbad. Der Leiter des Bades, Gerd Buschendorf, ist zufrieden. Für die Poolparty hat man sogar die Zahl der Bademeister aufgestockt, um die Sicherheit der jungen Badegäste zu gewährleisten. „Unser Anliegen war es, Kindern und Jugendlichen, die in den Sommerferien nicht weggefahren sind, einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag zu bereiten“, sagt er. Für Gerd Buschendorf ist die Poolparty ein voller Erfolg geworden. Deshalb kann er sich auch vorstellen, die Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder anzubieten.